

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. April 1955

Blatt 585

## Assanierungen und neue Wohnbauförderungsmaßnahmen

### Stadtrat Thaller über zwei aktuelle Themen

21. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauwesen Thaller besuchte gestern die Baustelle Herbststraße - Zagorskygasse - Pfenninggeldgasse auf der Schmelz, wo die Gemeinde Wien - auf den Gründen des ehemaligen "Negerdörfels" - weitere 187 Wohnungen baut.

Stadtrat Thaller berichtete den Bauarbeitern, die gestern auf diesem Bau die Dachgleiche erreichten, daß die Gemeinde Wien nach dem zweiten Weltkrieg insgesamt 41.805 Wohnungen zu bauen begonnen hat. 31.546 Wohnungen wurden bereits vergeben, 10.259 befinden sich derzeit noch im Bau. Im 16. Bezirk wurden bis jetzt 1.047 Wohnungen fertiggestellt, an 2.000 Wohnungen wird gebaut.

Stadtrat Thaller beschäftigte sich sodann mit dem angekündigten Assanierungsprogramm der Gemeinde Wien und verwies darauf, daß dieser Gedanke in einigen Wiener Elendsvierteln bereits realisiert wurde. Barackenwohnungen wurden geschliffen und durch moderne städtische Wohnhausbauten ersetzt. Der Breitner-Hof in Baumgarten und das "Negerdörfel" auf der Schmelz sind zwei typische Beispiele dafür. Wo einst in elenden Baracken Wiener Familien hausen mußten, lebt heute bereits eine neue Generation in gesunden Verhältnissen.

Der Stadtrat sprach dann über das Wohnbauförderungsgesetz, mit dessen Hilfe Kleinwohnungen bis zu 90 Quadratmeter und Mittelwohnungen mit 110, bzw. 130 Quadratmetern errichtet werden können. Für Wien stehen für das Jahr 1955 105 Millionen Schilling zur Verfügung, dazu noch 10 bis 20 Prozent Eigenmittel. Die Finanzierungsmittel werden auf vier Teile aufgeteilt, und zwar 26 Millionen

./.

Schilling werden für die Bekämpfung des Barackenelends, 26 Millionen Schilling für Gemeinnützige Genossenschaften, 26 Millionen Schilling für Gemeindebauten und 26 Millionen Schilling für den Eigenheimbau vergeben. Der Rest soll in Jahreszuschüssen zu Fremdkapitalien verwendet werden.

Besonders erfreulich ist, erklärte Stadtrat Thaller, daß im Zuge dieser neuen Wohnbauförderungsmaßnahmen endlich auch alle Barackenwohnungen, deren es in Wien noch mehr als 1.100 gibt, verschwinden werden. Die Finanzierungsmittel werden durch den Wohnbauförderungsbeirat vergeben, der in Kürze zusammentreten und die Arbeit aufnehmen wird.

- - -

#### Neue Sommeruniformen für Schaffner

=====

21. April (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger der Rathaus-Korrespondenz mitteilt, werden von den Verkehrsbetrieben für das Fahrpersonal - in erster Linie für die Schaffner - heuer neue Sommerblusen und Sommerkappen eingeführt, die in den Monaten Juni bis August, bei warmer Witterung auch schon im Mai oder noch im September, zu tragen sind. Die Kappen und Blusen werden erstmalig aus grauem Kammgarnfresko hergestellt, wobei die Blusen mit offenem Kragen getragen werden. Um eine einheitliche Adjustierung zu erreichen, werden gleichzeitig blaue Leibchen zum Tragen unter der Bluse ausgegeben. Die schon bisher getragene helle Zwiilchhose bleibt auch weiterhin. Mit der Einführung der verbesserten und ansprechenden Sommeradjustierung wird auch einem langgehegten Wunsch des Fahrpersonals entsprochen. Da ein Teil der Schaffner die im Frühjahr 1953 zugeeilten, noch tragfähigen blauen Sommerblusen aufbraucht, werden eine gewisse Zeit beide Sommeruniformen nebeneinander aufscheinen.

- - -

Eduard Rabensteiner zum Gedenken  
=====

21. April (RK) Auf den 23. April fällt der 50. Todestag des Tanzmeisters Eduard Rabensteiner.

Am 25. Juli 1839 in Wien geboren, folgte er dem Beruf seines Vaters, der am Kärntnertortheater Tänzer war und in der Sporlgasse eine Tanzschule betrieb. Bereits mit 17 Jahren arrangierte er selbständig alle großen Bälle und zusammen mit Johann Strauß stand sein Name Jahrzehnte hindurch auf den Programmen der berühmtesten Tanzveranstaltungen. Eduard Rabensteiner jun. arrangierte auch die Bälle der Stadt Wien, er war Tanzmeister der österreichischen Militärakademien und Militärschulen und leitete gleichzeitig seine eigene Tanzschule, die sich zu einem Musterinstitut entwickelte.

- - -

Führung durch das historische Mariahilf  
=====

21. April (RK) Das Mariahilfer Heimatmuseum veranstaltet Samstag, den 30. April, um 15 Uhr, eine Führung durch das historische Mariahilf. Treffpunkt vor dem Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4. Teilnehmerkarten im Museum.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

21. April (RK) Samstag, den 23. April, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongress-Siedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 19. April  
=====

21. April (RK) Aufgetrieben wurden 127 Pferde, davon 9 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 120 verkauft, als Nutztier 1, unverkauft blieben 6 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8.90 bis 12.80 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.80 S, 2. Qualität 7.20 bis 7.70 S, 3. Qualität 6.30 bis 7.00 S. Kontumazanlage 41 Stück aus Ungarn, 20 Stück aus Jugoslawien.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 68, Oberösterreich 20, Burgenland 17, Steiermark 12, Kärnten 8, Salzburg 1, Tirol 1.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich bis zu 70 Groschen und Fohlen bis zu 40 Groschen.

- - -

Die älteste Wienerin feiert Geburtstag  
=====

21. April (RK) Am 24. April feiert die älteste Wienerin, Frau Anna Migschitz, ihren 104. Geburtstag. Schon am Tag vorher, am Samstag, um 9 Uhr früh, wird sich Vizebürgermeister Honay nach Mauer begeben, um dem weiblichen Methusalem die Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk der Wiener Stadtverwaltung zu überbringen.

- - -

Karl Zewy zum Gedenken  
=====

21. April (RK) Auf den 21. April fällt der 100. Geburtstag des Wiener Genre-, Bildnis- und Landschaftsmalers Karl Zewy.

Er studierte an der Kunstakademie bei Eisenmenger und vollendete seine Ausbildung an der Akademie in München. Im Auftrage des Wiener Kunsthändlers Friedrich Schwarz schuf Zewy zwischen 1880 und 1890 zahlreiche Genrebilder, in der Folge war er regelmäßig in den Ausstellungen des Künstlerhauses vertreten. Das Historische Museum der Stadt Wien besitzt mit der "Brautwerbung" eines seiner bekanntesten Werke. Der Künstler, der sich auch auf dem Gebiet der Buchausstattung erfolgreich betätigt hat, ist am 26. Juni 1929 in seiner Vaterstadt gestorben.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. April  
=====

21. April (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 79. Neuzufuhren: keine. Verkauft 10, unverkauft 69.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. April  
=====

21. April (RK) Unverkauft 32 Kühe. Zufuhren Inland: 4 Ochsen, 5 Stiere, 12 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 25. Jugoslawien: 14 Stiere, 9 Kühe, Summe 23. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 19 Stiere, 53 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 80. Verkauft: 4 Ochsen, 15 Stiere, 40 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 61. Unverkauft nur Inland: 4 Stiere, 13 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 19.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -